



Die Feuerwehr birgt in aller Eile ein bereits erheblich angesengtes Lieferfahrzeug aus dem Schuppen.

Fotos: Kasperowitsch



Die Kästen aus Kunststoff schmolzen in der Hitze zu einem Block zusammen.

Hoher Schaden von 300 000 Mark

Brand bei der Bürgerbräu

Lagerräume und Werkstatt ein Raub der Flammen – Feuerwehr verhinderte Übergreifen auf Hauptgebäude – Schweißgas „Das Sommerfest ist nicht gefährdet“

HERSBRUCK (mik) – Einen Sachschaden in Höhe von etwa 300 000 Mark richtete ein Feuer bei der Bürgerbräu in Hersbruck an. Die Flammen zerstörten am Montag in den Stunden um Mitternacht Lagerräume und eine Werkstatt. Der gezielte Einsatz von 70 Feuerwehrmännern verhinderte ein Übergreifen des Feuers auf das Hauptgebäude. Die Produktion in der Brauerei war gestern nur vorübergehend unterbrochen.

Die genaue Brandursache konnte bis gestern noch nicht geklärt werden. Der Brand breitete sich von einer kleinen Werkstatt am südlichen Rand des Gebäudekomplexes aus und entzündete von dort den Dachstuhl über einer Laderampe, der erst im vergangenen Jahr erneuert wurde.

Zwei Lieferfahrzeuge konnten die Wehrmänner, die teilweise mit Atemschutz ausgerüstet waren, noch aus dem gefährdeten Bereich schieben, eines davon wurde allerdings erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Hohe Stapel aus Kunststoff-Bier- und Limokästen schmolzen in der Hitze. Die Flammen bedrohten dann eine größere Halle, in der leicht entzündbares Material lagerte. Die Holzdecke dieser Halle war am Rand bereits angeschwärzt, im ganzen Raum stand dicker Rauch. Die Feuerwehrmänner konnten das Feuer aber stoppen. Das benachbarte Sudhaus war nicht in Gefahr.

Sorgen bereitete der Feuerwehr eine Flasche mit Schweißgas, die bei Temperaturerhöhung explodieren kann. Ein Feuerwehrmann, so Kreisbrandinspektor Bernd Pawelke, mußte mit der bloßen Hand die Temperatur prüfen. Die Flasche wurde dann in die Pegnitz geschickt und dort gekühlt. Auch 30 Kohlensäureflaschen mußten in Sicherheit gebracht werden.

Der Lohweg, den zahlreiche Neugierige säumten, war während des nächtlichen Einsatzes gesperrt. Die Feuerwehren aus Ellenbach und Altensittenbach hatten dort eine Schlauchleitung zur Pegnitz gelegt, um die Löschwagen mit Wasser zu versorgen. Nach etwa zwei Stunden hatte sich die Lage beruhigt, und den Feuerwehrleuten lag nach der kraftraubenden Brandbekämpfung schon wieder ein Scherz auf den Lippen: „Das Sommerfest muß nicht mangels Bier ausfallen.“

Blick in die Heimat

Kräuterpraktikum der VHS

HERSBRUCK – Am kommenden Samstag veranstaltet die Volkshochschule ein Kräuterpraktikum. Auf einer etwa zweistündigen Wanderung werden Kräuter bestimmt und gesammelt. Anschließend zeigt Cornelia Wilhelm in der Schulküche, wie die Pflanzen richtig getrocknet und aufbewahrt werden und wie man aus ihnen Tees, Aufgüsse, Umschläge oder Säfte zubereitet. Treffpunkt ist um 9 Uhr im Hof des Emil-Held-Hauses. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Teilnehmergebühr erhoben. Die Volkshochschule nimmt Anmeldungen unter der Rufnummer 09151/2564 entgegen.

Doch noch Plätze frei

HERSBRUCK – Glücklichen Umständen verdankt es der Kreisjugendring Nürnberger Land, daß für die Ägäis-Kreuzfahrt vom 14. bis 29. August weitere Plätze angeboten werden können, da ein zweites Schiff kurzfristig zur Verfügung steht. Wer also unter dem Motto: „Mit der griechischen Inselwelt auf Du und Du“ 16 Tage in Griechenland verbringen möchte und so ganz nebenbei auch noch die griechische Antike kennenlernen will, sollte sich umgehend mit der Geschäftsstelle des KJR im Landratsamt in Lauf, Waldluststraße 1, Telefon 09123/79270 in Verbindung setzen.



Von dieser Werkstatt ging das Feuer aus.